

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 28 (1941)
Heft: 4

Rubrik: Neues Licht - Tageslicht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Theater- und Kinobestuhlung

A. G. Möbelfabrik Horgen-Glarus,
Horgen

Treppen

Gebr. Demuth & Cie., Baden
N. Reinhard, Horw bei Luzern
H. Sieber, Luzern
E. & A. Meier, Zürich 10

Tresoranlagen

J. & A. Steib, Kassenfabrik, Basel
Bauer A. G., Zürich

Türen für Aufzüge

Schindler & Co. A. G., Luzern

Uhrenanlagen

Landis & Gyr A. G., Zug

Umwehungen für Aufzüge

Schindler & Co. A. G., Luzern

Unterlagsböden

Pavatex A. G., Cham
Korksteinwerk A. G., Käpfnach-Horgen
W. Frick-Glass, Zürich-Alfalten

Veloständer

Kempf & Co., Herisau
Geilinger & Co., Winterthur

Ventilatoren

Wanner & Co., A. G., Horgen
Schindler & Co. A. G., Luzern

Ventilator A. G., Stäfa

Luwa A. G., Zürich 7

Siemens Elektrizitätserzeugnisse AG.,
Zürich

Verblendsteine

A. G. Verblendsteinfabrik, Lausen
Zürcher Ziegeleien A. G., Zürich

Verputz

Terrazzo- u. Jurasit-Werke A. G.,
Bärschwil
Vereinigte Schilfwebereien E. G., Zürich

Vorhang- und Möbelstoffe

Forster & Co., Zürich
Kordeuter A. G., Zürich
Schuster & Co., Zürich und St. Gallen

Vulkan-Kamine

Spring & Söhne, Zürich 9

Wandbeläge

Richner & Co., Aarau
Hans U. Bosshard A. G., Zürich
Sponagel & Co., Zürich

Wandstoffe

Spoerry & Schaufelberger, Rapperswil
J. Strickler-Staub Söhne, Richterswil
Forster & Co., Zürich
Schuster & Co., Zürich und St. Gallen
Tapeten-Spörri, Zürich

Wasserversorgungsanlagen

Häny & Co., Meilen

Waschapparate

Stöckli & Erb, Küsnacht/Zch.
A. G. der Ofenfabrik Sursee
Benz & Cie., Zürich 6, Glarus, Wattwil
Oskar Locher, Zürich

Zeichenmaterial

Gebr. Scholl, Zürich

Zentralheizungen

Gebr. Demuth & Cie., Baden
Häg & Co., St. Gallen
Sulzer A. G., Winterthur
Benz & Cie., Zürich 6, Glarus, Wattwil

Zentraluhrenanlagen

Landis & Gyr A. G., Zürich

Ziegeleien

Zürcher Ziegeleien A. G., Zürich

**J. & A. STEIB**

Kassenfabrik und Tresorbau

Gegründet 1843

B A S E L

Neues Licht – Tageslicht

Auf dem ausgedehnten Gebiet der Elektrotechnik ist es besonders die Licht- und Beleuchtungstechnik, welche in jüngster Zeit auf bedeutende, ja umwälzende Fortschritte in der Entwicklung hinweisen kann. Wenn wir die grosse Entwicklung von der Kohlefadenlampe bis zur heutigen Hochdruck-Quecksilberdampf-Lampe betrachten, so müssen wir konstatieren, dass in den Laboratorien der Lampenindustrie Gewaltiges geleistet wurde. So nennen wir als letzte Erfindung die röhrenförmige Niederdruck-Leuchtstoff-Lampe als eine Lichtquelle mit ganz neuen Eigenschaften. Sie kann mittels eines kleinen Vorschaltgerätes an das vorhandene Wechselstromnetz angeschlossen werden. Zur Lichterzeugung wird vorwiegend der unsichtbare, ultra-violette Teil der Strahlung im Quecksilberdampf benutzt. Die auf der Innenseite des Glasrohres angebrachte Leuchtstoffschicht hat die Fähigkeit, diese Strahlen in sichtbares Licht umzuwandeln. Es existieren heute zwei verschiedene Lampentypen, welche durch die zweckmässige Wahl der Leuchtstoffe bestimmt werden.

Der meistgebräuchliche Typ erzeugt ein Tageslicht, und zwar in einer Qualität, wie es bis anhin mit künstlichen Lichtquellen nicht erreicht werden konnte. Diese Lampe ist überall da zu verwenden, wo eine richtige Farbenwiedergabe

gefordert wird. Der andere Typ gibt eine warm-weisse Farbe und gelangt hauptsächlich dort zur Anwendung, wo eine stimmungsvolle, warme Beleuchtung gewünscht wird. Zum grossen Vorteil der Farbeigenschaften dieser beiden Lampen gesellt sich noch die hohe Lichtausbeute. Bei einem Stromverbrauch von nur 28 Watt wird ein Lichtstrom von 1000 Lumen erzeugt, was einer Lichtausbeute von 36 lm/W entspricht (z. Vgl. eine Glühlampe von 27 Watt gibt 400 Lumen). Die Form dieser Röhren und die geringe Oberflächenleuchtdichte von weniger als 4 sb schaffen auch vollständig neue Möglichkeiten in der Beleuchtungstechnik, sowohl für den Architekten wie für den Beleuchtungstechniker. Der Architekt wird diese Röhren besonders als neues lichttechnisches Bauelement schätzen, welches sich dank seiner Form und seiner lichttechnischen Eigenschaften ohne spezielle Armaturen, einfach und unauffällig, aber trotzdem gestaltend und formgebend in den Raum einfügen lässt. Der Beleuchtungstechniker wird vor allem die hohe Wirtschaftlichkeit begrüssen und die Möglichkeit, neue Beleuchtungseffekte zu erzielen, welche allen Anforderungen an Schattigkeit, Gleichmässigkeit, Blendung und Farbigkeit gerecht werden. Neues Licht – neue Möglichkeiten – Fortschritt!